



ein Haiku als Lebenszeichen...

Soleatus hat Folgendes geschrieben:

Es ist wohl so, dass sich inzwischen eine andere Auffassung durchgesetzt hat und 5-7-5 nicht mehr als geeignete Wiedergabe des japanischen Vers- / Gedichtschemas gilt. Da wissen die Haiku-Schaffenden mehr als ich; aber einen "Ehrgeiz" brauchst du da sicher nicht entwickeln, das hieße, einer eigentlich zu den Akten gelegten Darstellungsweise Zeit und Mühe zu opfern?! Wenn du drei Zeilen schreibst mit etwa 10-14 Silben, und die zweite, so es sich bequem machen lässt, die umfangreichste ist – dann bist du gut dabei. Was nicht heißt, 5-7-5 geht gar nicht mehr; manchmal braucht es diesen Raum, aber man muss eben auch nicht Extraaufwand betreiben, um diese Silbenvorgabe zu erfüllen.

hallo soleatus,

mit einer kleinen Spur von Traurigkeit lese ich deine Zeilen, lieber soleatus. Ich bin vor - jetzt 24 Jahren - über das Verfassen von Haikus nach dem klassischen Schema 5-7-5 zum Schreiben überhaupt gekommen. Ich war damals in einer Volkshochschulgruppe, in der wir den Ehrgeiz hatten, unseren Natureindruck im Hier und Jetzt in dieses Schema zu bannen. Das Schreiben dieser Lyrikform stellte und stellt für mich immer eine Herausforderung dar, auf die ich (noch?) nicht verzichten möchte. Vielleicht bin ich eines Tages dazu bereit, etwas flexibler mit dieser Form umzugehen. Wer weiß?

Jedenfalls gefällt mir diese Diskussion, die meine Traurigkeit etwas relativiert.

Dankeschön.
Liebe Grüße
gold

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).